

Aus dem Inhalt

Amtliches **II**

Tonnentauschaktion **III**



Müllwerker **IV**



Behälter am Grundstück **V**

Grüne Klasse auf der BUGA **VI**



BUGA-Karten zu gewinnen **VI**



Waren Sie schon auf der BUGA?

AWV verlost 5 Eintrittskarten



Blick auf den neuen Textima-Steg in Gera

BUGA - eine saubere Sache

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die vielen positiven Reaktionen bezüglich der gelungenen Abfallentsorgung auf dem gesamten BUGA-Gelände und im Außenbereich bedanken. Dies war natürlich nur Hand in Hand mit unseren Entsorgern, den Stadtverwaltungen in Gera und Ronneburg sowie den OTEGAU-Mitarbeitern möglich.

Verlosung von 5 Eintrittskarten

Rufen Sie uns am 04.10.2007 in der Zeit von 12.00–12.05 Uhr unter 0365/8332123 an und gewinnen Sie unter Benennung des Lösungswortes eine BUGA-Eintrittskarte. Näheres auf Seite VI.



Feiertagsentsorgung (3.10. und 31.10.2007)

In der Stadt Gera

Hausmüll-, Papier- und Biotonnenabfuhr wie folgt:

Mittwoch	03.10.2007	verlegt auf Do.	04.10.2007
Donnerstag	04.10.2007	verlegt auf Fr.	05.10.2007
Freitag	05.10.2007	verlegt auf Sa.	06.10.2007

Mittwoch	31.10.2007	verlegt auf Do.	01.11.2007
Donnerstag	01.11.2007	verlegt auf Fr.	02.11.2007
Freitag	02.11.2007	verlegt auf Sa.	03.11.2007

Gelbe Tonne wie folgt:

Mittwoch	03.10.2007	verlegt auf Do.	04.10.2007
----------	------------	-----------------	------------

Mittwoch	31.10.2007	verlegt auf Do.	01.11.2007
Donnerstag	01.11.2007	verlegt auf Fr.	02.11.2007
Freitag	02.11.2007	verlegt auf Sa.	03.11.2007

Im Landkreis Greiz

- Entsorgungsgebiet Entsorgungsgesellschaft mbH „Umwelt“

Hausmüll- und Biotonnenabfuhr wie folgt:

Mittwoch	03.10.2007	verlegt auf Do.	04.10.2007
Mittwoch	31.10.2007	verlegt auf Do.	01.11.2007

Wertstofftonnenabfuhr wie folgt:

Mittwoch	03.10.2007	verlegt auf Fr.	05.10.2007
Mittwoch	31.10.2007	verlegt auf Fr.	02.11.2007

- Entsorgungsgebiete SULO Ost GmbH & Co. KG

nur Gelbe Tonne in VG „Münchenbernsdorf“ und VG „Am Brahmatal“, den Gemeinden Kraftsdorf und Wünschendorf, den Städten Bad Köstritz und Berga

Bitte beachten Sie die von den Entsorgern Ende 2006/Anfang 2007 bekanntgegebenen Tourenpläne.

Baum- und Strauchschnitt

Wie können Sie Baum- und Strauchschnitt richtig und günstig entsorgen? Hier die Tipps der Abfallberatung:

- Kompostieren Sie diese Abschnitte.
- Zerkleinern Sie Äste und Zweige.

- Abgabe in den Recyclinghöfen

Im Monat November kann zu den Öffnungszeiten in den Recyclinghöfen Baum- und Strauchschnitt in der Menge bis ein Kubikmeter kostenlos abgegeben werden. Zusätzliche Öffnungszeiten bei folgenden Recyclinghöfen:

Greiz, St. Adelheid 10 (SULO Ost GmbH & Co. KG, NL Greiz)
Samstag, den 03.11.2007 von 09.00 – 11.00 Uhr

Münchenbernsdorf, Kleinbernsdorfer Str. 11/1, (Entsorgungsgesellschaft mbH „Umwelt“)
Samstag, den 03.11.2007 von 09.00 – 13.00 Uhr

Berga, August-Bebel-Str. 20 (Containerdienst Adler)
Samstag, den 10.11.2007 von 08.00 – 12.00 Uhr,

Seelingstädt, Betriebsgelände Gewerbepark West (SUC GmbH)
Samstag, den 17.11.2007 von 09.00 – 12.00 Uhr

Verbrennen nur im Landkreis Greiz möglich!

Nach Thüringer Pflanzenabfallverordnung (PflAbfV) darf nur trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt verbrannt werden. Die Möglichkeit der Verbrennung ist zeitlich befristet.

Durch den Landkreis Greiz als Unterer Abfallbehörde wird die Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt im Zeitraum vom **13.10.2007 bis 26.10.2007** zugelassen.

Das Verbrennen ist mindestens zwei Tage vor Beginn im Landkreis Greiz der örtlich zuständigen Gemeinde/Stadt schriftlich anzuzeigen.

Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten!

Reinigung der Biotonnen

Bitte stellen Sie Ihre Biotonne am turnusmäßigen Leerungstag unabhängig vom Füllgrad bis 6.00 Uhr bereit. Die Tonnen werden geleert und am gleichen Tag gereinigt:

in Gera:

im Zeitraum vom 08.10. bis 19.10.2007

in den Städten Greiz, Ronneburg, Weida und Zeulenroda:

im Zeitraum vom 08.10. bis 12.10.2007.

Bitte lassen Sie die Tonnen zur Reinigung bis 18.00 Uhr stehen.

Biotonnen-Leerungsrhythmus in Greiz, Zeulenroda, Weida und Ronneburg:

Von November bis April findet die Biomüllsammlung wieder alle 14 Tage statt. Das bedeutet konkret in

Greiz:	bis 30.10.2007 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 06.11.2007
Ronneburg:	bis 31.10.2007 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 07.11.2007
Weida:	bis 26.10.2007 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 02.11.2007
Zeulenroda:	bis 25.10.2007 wöchentlich; 1. Leerungstag 14-tägliche Entsorgung: 08.11.2007

● ● ● ● ● ● ● ● ● ● Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

Sperrmüllentsorgung am Recyclinghof kein Problem

Möchte man seinen Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen sofort losbekommen, dann kann die Abgabe auch kostenfrei über die Recyclinghöfe während der Öffnungszeiten erfolgen.

Diese Möglichkeit bietet sich besonders für die Bürger an, die über eine Transportmöglichkeit verfügen.

So könnte der Wartezeitraum bis zur nächsten Abrufsammlung umgangen werden.

Sie können folgende Recyclinghöfe nutzen:

Bad Köstritz: Heinrich-Schütz-Str.; Berga: August-Bebel-Straße; Gera: Hainstraße, Berliner Straße, Auenstraße, Gewerbepark Keplerstraße; Greiz: St. Adelheid, Untergrochlitz Straße, An der Goldenen Aue; Münchenbernsdorf: Kleinbernsdorfer Straße; Ronneburg: Paitzdorfer Straße; Weida: Geraer Landstraße, Zeulenroda-Triebes OT Mehla: Mehlaer Hauptstraße; Zeulenroda-Triebes: Lohweg.

Natürlich ist die Abholung vor der Haustür nach telefonischer Terminvereinbarung am Servicetelefon (01802 298168) nach wie vor möglich. Noch ein Hinweis! Da der Tourenplan für einen größeren Zeitraum vorliegt, kann z.B. bei anstehendem Urlaub oder anderer Verhinderung bequem auf einen Folgetermin ausgewichen werden.

Gebührenstabilität Schrott und Papier bedeutende Faktoren

Leider immer noch ein Problem: die Beraubung der Sammlungen des AWV Ostthüringen von Abfällen, die einen Erlös erzielen. Aber auch die mit kleinen Zetteln angekündigten Sammlungen von Schrott oder Papier bleiben ein Problem.

Warum?

1. Oft nehmen die Sammler nur die Dinge mit, die einen hohen Gewinn erzielen. Der Rest bleibt stehen, sorgt für Ärger und Kosten, die wir Bürger tragen müssen.
2. Weil der Verkaufserlös von Schrott und besonders von Altpapier aus den Sammlungen des AWV Ostthüringen gemeinsam mit den Gebühreneinnahmen der Finanzierung der öffentlichen Abfallentsorgung dient. So fließen jährlich über 250.000 € auf diesem Weg ein. Fehlt dieses Geld, weil es in die Taschen von privaten Sammlern fließt, entsteht für alle Gebührenzahler ein großes Finanzloch.

Doch soweit muss es nicht kommen: Überlegen Sie genau, wem Sie Ihren „wertvollen“ Müll geben.

Geben Sie das Altpapier in Ihre blaue Tonne/in den zentralen Papiercontainer und nicht fremden Sammlern. Danke.

Nutzen Sie die Sperrmüllsammlung auf Abruf auch für die Abgabe von Schrott. Ebenso kann Schrott gegen Vergütung am Recyclinghof abgegeben

Tonnentauschaktion „alt gegen neu“ - bis zu 20 % Preisnachlass

Besonders im Landkreis Greiz sind einige sehr alte, teilweise kaputte Hausmülltonnen im Einsatz, die den Müllwerkern Sorgen bereiten. Dabei handelt es sich um Tonnen des Fabrikats „SSI SCHÄFER“, die den Voraussetzungen einer Kippung oftmals nicht mehr genügen.



In den nächsten Wochen werden die Entsorgungsunternehmen die betreffenden Tonnen mit einem Aufkleber versehen. Sollten Sie einen Aufkleber auf Ihrer Tonne vorfinden, dann ist es ein sicherer Hinweis dafür, dass die Tonne getauscht werden muss.

Da natürlich nur die Tonnen gekennzeichnet werden können, die zur Leerung bereit stehen, kann es vorkommen, dass auch Sie im Besitz einer solchen Tonne sind und keinen Aufkleber bekommen konnten.

Deshalb bitten wir unsere Bürger um Mithilfe.

Wenn Sie auch eine alte „SSI Schäfer-Mülltonne“ besitzen, wäre diese ebenfalls zu tauschen.

Unser Verband bietet in Kooperation mit den Entsorgungsunternehmen einen Mülltonnentausch zu Sonderkonditionen mit bis zu 20 % Preisnachlass an.

Die Tonne mit Transpondereinheit würde zwischen 44,00 € und 65,00 € kosten.

Für den Tausch gibt es zwei Möglichkeiten:

- Tausch „alt gegen neu“ am Recyclinghof
- Tausch „alt gegen neu“ vor der Haustür zuzüglich 5,00 € Transportgebühr

Der Tausch kann in den Monaten November und Dezember gegen Barzahlung über folgende Recyclinghöfe während der Öffnungszeiten erfolgen:

Gera, Hainstraße 17; Weida, ehem. Schuhfabrik; Münchenbernsdorf, Kleinbernsdorfer Straße 11/1; Ronneburg, Paitzdorfer Straße; Zeulenroda-Triebes, Lohweg 10 und OT Mehla, Mehlaer Hauptstraße 24.

Sollten Sie über keine Transportmöglichkeit verfügen, ist der Tausch auch vor der Haustür möglich.

Hierfür setzen Sie sich bitte mit unserer Service-Hotline 01802 298168 in Verbindung. Folgende Angaben wären hierfür nötig: Name des Tonnenbesitzers, Anschrift des Grundstückes sowie Transponder-Nr. der alten Tonne.

Die Anmeldung sollte bis 31.10.2007 abgeschlossen sein.

Der Tonnentausch erfolgt ab November gegen Barzahlung bzw. Rechnung. Den Termin teilen wir Ihnen noch mit.

Ab 2008 können nur noch normgerechte Tonnen gekippt werden.

Bürger fragen - Abfallberater antworten

Ich möchte zwei Flurschränke zerkleinern und immer mal ein wenig in der Hausmülltonne entsorgen.

Spricht etwas dagegen?

Das wäre nicht sinnvoll, da Holz der Verwertung zugeführt, Hausmüll jedoch verbrannt wird. Die Verbrennungskapazitäten sind für den Verband begrenzt. Außerdem haben Sie nur unnötig viel Zerkleinerungsaufwand. Die Sperrmüllentsorgung wird bereits durch die Grundgebühr finanziert. Die Entsorgung von zerkleinertem Sperrmüll in der Hausmülltonne erhöht die Kosten für den Nutzer. Besser ist es, die Sperrmüllsammmlung telefonisch zu bestellen (Termine mind. viermal im Jahr) oder die Abgabemöglichkeit auf den Recyclinghöfen (bis 2 cbm kostenfrei) zu nutzen. Achtung: bei den Großwohnanlagen in Gera erfolgt die Entsorgung anstatt in Form der Handladung noch über Container. Hier informieren die Wohnungsunternehmen über den Tag der Entsorgung.

Darf ich als gewerblicher Mieter die dem Grundstück zugeordneten Blauen und Gelben Tonnen mit nutzen?

Für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen dürfen auch Sie diese Tonnen nutzen. In die Papiertonne dürfen außerdem Druckerzeugnisse und Büropapiere eingebracht werden. Durch die Mitarbeiter können beispielsweise die geleerten Getränkekartons oder Jogurtbecher in die Gelbe Tonne gegeben werden. Evtl. wäre jedoch auch die Nutzung einer eigenen Gelben und Blauen Tonne sinnvoll.

Nachbarn haben Sperrmüll angemeldet. Kann ich einfach meinen Sperrmüll dazu stellen?

Nein, melden Sie Ihren Sperrmüll unbedingt an. Denn nur angemeldeter Sperrmüll wird auch entsorgt. Das gilt sowohl für verschiedene Haushalte eines Grundstücks oder benachbarter Grundstücke als auch für Haushalte, die aus Abfuhrgründen die Hausmülltonne - und damit auch den Sperrmüll - an einem gemeinsamen Stellplatz bereitstellen müssen. Es reicht nicht, wenn ein Haushalt anmeldet, aber z. B. sechs Haushalte Sperrmüll bereitstellen. Der Entsorger darf nur die angemeldete Menge Sperrmüll abfahren!

Recyclinghof Bad Köstritz – Ab 01.10.2007 wieder für Sie geöffnet

Ab 01.10.2007 hat Bad Köstritz wieder einen Recyclinghof. An gewohnter Stelle in der Heinrich-Schütz-Straße 20 werden um 13.00 Uhr die Pforten zum bewährten Recyclinghof mit einem neuen Betreiber, der SULO Ost GmbH & Co. KG - NL Gera, geöffnet.

Der Recyclinghof hat folgende Öffnungszeiten:

Mo.: 13.00 – 18.00 Uhr,
Di. und Fr.: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr,
Mi. und Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr, Do.: geschlossen
Tel. (vorerst): 0365/4375923

Auch der neue Betreiber bietet umfassende Abgabemöglichkeiten an.

Wenn das Volumen der Gelben oder Blauen Tonne zu Hause nicht ausreichen sollte oder große Gebinde entsorgt werden sollen, können die Leichtverpackungen oder Papier/Pappe und Karton hier abgegeben werden.

Ebenso ist hier die kostenfreie Abgabe von Sperrmüll bis zwei Kubikmeter für die Gebührenzahler unseres Verbandsgebietes möglich.

Müllwerker stellen sich vor

Am 1. Juni 2005 erfolgte die Zeitwende in der Siedlungsabfallwirtschaft der Bundesrepublik – das Ende der herkömmlichen Hausmülldeponie. So wurde am 31.05.2005 auch die Deponie in Untitz geschlossen. Mit der Beendigung des Deponiebetriebes konzentriert sich der Arbeitsaufwand auf die Nachsorge der Deponie.

Heute waren wir mit dem Technischen Leiter des Recyclingzentrums Untitz, Wolfhard Haase verabredet.

Herr Haase, wie lange sind Sie im Unternehmen tätig?



Ich bin seit 1995 in der GERAER Stadtwirtschaft GmbH beschäftigt und wurde ursprünglich als Mechaniker für die Gasanlage Lerchenberg eingestellt. Mit Inbetriebnahme der Gasanlage in Untitz wurde mein Tätigkeitsbereich auf diese Anlage erweitert. Im Jahre 2001 wurde ich Vorarbeiter Technik. Als Leiter des Technischen Betriebes in Untitz bin ich seit 2005 tätig. So untersteht mir die technische Betreuung der Gas- und Sickerwasseranlagen sowie der Wertstoffsortieranlage und der Kompostanlage. Mein erlernter Beruf ist BMSR-Mechaniker und im Jahre 1994 schloss ich ein Studium als Elektrotechniker ab. Zu DDR-Zeiten war ich bei der Wismut beschäftigt.

Die Deponie wurde zwar geschlossen, aber trotzdem entsteht Deponiegas in Folge von Umwandlungsprozessen des deponierten Abfalls. Wie wird verhindert, dass das freigesetzte Gas zur Belastung für Mensch und Tier wird?

Deponiegas besteht aus 50 % Methan und 40% Kohlendioxid sowie 10% anderen Anteilen, z. B. Stickstoffverbindungen. Es muss auf Grund der davon ausgehenden Umweltgefährdungen, wie Treibhauseffekt, Explosionen oder Deponiebränden kontrolliert gesammelt werden. Über den Gasbrunnen wird das Gas aus dem Deponiekörper gesaugt, bevor es in die Verdichterstation strömt und im Blockheizkraftwerk verwertet wird.

Welche Mengen an Deponiegas müssen jährlich verarbeitet werden und was passiert damit?

Im Jahr werden durchschnittlich 2,5 bis 3 Millionen Kubikmeter Deponiegas einer Verwertung zugeführt. Mit dem erzeugten Strom, der in das öffentliche Netz eingespeist wird, können ca. 1000 Haushalte versorgt werden. Außerdem wird mit der Abwärme das gesamte Objekt beheizt,



spricht die Anlagen im Deponieumfeld, wie die Sozialgebäude und die Verwertungsanlagen.

Über welchen Zeitraum muss das gefährliche Gas aus dem Deponiekörper abgesaugt werden?

Die Zusammensetzung des Gases verändert sich im Laufe der Zeit und die Gasmenge geht zurück. Das Deponiegas wird ca. 10 Jahre verstromt, danach über eine Fackel verbrannt oder über Biofilter gereinigt.

Aber nicht nur das Deponiegas muss über Jahre erfasst werden, sondern auch das Sickerwasser, damit das Eindringen in das Grundwasser verhindert wird. Über welche Wege werden mögliche Gefahren abgewendet?

Das Sickerwasser wird über spezielle Rohre im Deponiekörper erfasst und gelangt über eine Pumpstation zur Reinigung in die Aufbereitungsanlage, einer reinen mechanischen Anlage. Die Reinigung erfolgt in vier Stufen. Bei diesem physikalischen Trennverfahren wird das verschmutzte Sickerwasser in gereinigtes Permeat (95%) und belastetes Konzentrat (5%) geteilt. Das Permeat (sauberes Wasser) ist ohne Mineralien und wird der Weißen Elster zugeführt. Das Konzentrat (Giftschlamm) wird einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



Rohsickerwasser



gereinigtes Sickerwasser

Welche Mengen an Sickerwasser werden pro Jahr verarbeitet und über welchen Zeitraum erstreckt sich hier die Nachsorge?

Im Jahr werden ca. 10 000 Kubikmeter verarbeitet. Je nach Belastung muss das Sickerwasser mindestens 10-15 Jahre erfasst und gereinigt werden, eher noch länger.

Wir danken dem 51-Jährigen für das freundliche Gespräch, welches von einer hohen Fachkompetenz geprägt war. Für seine Freizeitaktivitäten, wie wandern und radeln oder die Pflege seines Hauses sowie des Gartens wünschen wir Wolfhard Haase weiterhin viel Spaß an der Freude.

Nachsorge

Abfälle so abzulagern, dass sie nicht zu einer Gefahr für die Umwelt werden, ist ein sehr aufwändiger Prozess. Aus diesem Grund sind Deponien nicht einfach „Müllabladeplätze“, sondern technische Bauwerke. Das unkontrollierte Austreten von Sickerwasser und Deponiegas wird durch den speziellen Aufbau verhindert. Für die jahrzehntelange Nachsorge wurden und werden Rückstellungen gebildet, die über die Gebühren finanziert wurden bzw. werden.

Alle Behälter an den Grundstücken auf einen Blick

Hausmülltonnen mit Transponder, in den Farben grau, schwarz und grün (bei 660 l und 770 l grün, bei 1100 l grün und verzinkt)



Volumen/l	Größe/cm HxBxT (ca. Maße)	Gebühr/Leerung
80	95x45x53	2,55 €
120	95x48x56	2,95 €
240	110x58x74	4,80 €
660	124x136x78	13,90 €
770	137x137x78	15,00 €
1100	147x137x112	18,80 €

Biotonnen in der Farbe braun; bei 1100 l in der Farbe grün



Volumen/l	Größe/cm HxB (ca. Maße)	Jahresgebühr
120/140	95x45x56	114,00 €
240	110x58x74	228,00 €
1100	147x137x112	645,00 €

Gelbe Tonnen in den Farben gelb; grau, schwarz oder blau mit gelben Deckel



Volumen/l	Größe/cm HxBxT (ca. Maße)	Gebühr/Leerung
120	95x48x56	keine
240	110x58x74	keine
1100	147x137x112	keine

Blaue Tonnen in den Farben blau; grau oder schwarz mit blauen Deckel



Volumen/l	Größe/cm HxBxT (ca. Maße)	Gebühr/Leerung
120	95x48x56	keine
240	110x58x74	keine
1100	147x137x112	keine

Bereitstellung der Abfallbehältnisse *

Die Wertstoff-, Hausmüll- und Biomüllbehältnisse dürfen nur zur Aufnahme der jeweils dafür bestimmten Abfälle verwendet werden. Dabei gelten folgende maximale Füllgewichte: für einen 120 l Behälter 50 kg, 240 l Behälter 85 kg und 1100 l Behälter 300 kg.

Abfallbehältnisse sind am Abholtag bis 6.00 Uhr bereitzustellen, jedoch frühestens am Abend des Vortages. In Gebieten, in denen die Seitenladertechnik zum Einsatz kommt, sind die Behälter nach Anweisung des Entsorgungsunternehmens mit der Deckelöffnung zur Straße aufzustellen.

Können Grundstücke vom Abfuhrfahrzeug nicht oder nur unter erheblichen Schwierigkeiten angefahren werden, sind die Behältnisse selbst bis zur nächsten vom Abfuhrfahrzeug erreichbaren Stelle zu bringen.

* den ungekürzten Satzungstext können Sie in der Abfallwirtschaftssatzung § 23 (auch über Internet unter www.awv-ot.de) nachlesen.

